

## F a b e l n.

## I. D e r H ä n s l i n g.

Ein Hänfling, den der erste Flug  
 Aus seiner Eltern Nester trug,  
 Hub an die Wälder zu beschauen,  
 Und fühlte Lust, sich anzubauen.  
 Ein edler Trieb; denn eigener Heerd  
 Ist nach dem Sprüchwort goldeswerth.  
 Die stolze Gluth der jungen Brust  
 Macht ihm zu einem Eichenbaum Lust.

„Hier, sprach er, wohn' ich wie ein König,  
 „Dergleichen Nester giebt es wenig.“

Kaum stand das Nest, so wards verheert,  
 Und durch den Donnerstrahl verzehrt.  
 Es war ein Glück bei der Gefahr,  
 Daß unser Hänfling auswärts war.  
 Er kam, nachdem es ausgewittert,  
 Und fand die Eiche halb zersplittert,  
 Da sah' er mit Bestürzung ein,  
 Er könne hier nicht sicher seyn.

Mit umgekehrtem Eigensinn  
 Begab er sich zur Erde hin,  
 Und baut in niedriges Gesträuche;  
 — So scheu macht ihn der Fall der Eiche; —